



DÉLÉGATION SUISSE

PRÈS
L'ORGANISATION DE COOPÉRATION ET
DE DÉVELOPPEMENT ÉCONOMIQUES

E.V.D. HANDELSABTEILUNG	
No.	799.2.1.0
Chiffre	Pak. 86A.5
R - 4 MRZ. 1970	
Bü.	Sa ; D/Stae
Kopie an	

PARIS-e, le

2. März 1970.

28, Rue de Martignac
Tél. 468-62-92

N.16.41 - HE/cs Kopie an

Herrn Vizedirektor Hans Bühler
Bevollmächtigter Minister
Handelsabteilung
Eidg. Volkswirtschaftsdepartement
3003 B e r n

Konsortium Pakistan

Herr Minister,

Mit gleichem Kurier erhalten Sie einen Bericht über die Sitzung des Pakistankonsortiums der Weltbank vom 26. Februar. Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen, um Ihnen vertraulich von einigen Erfahrungen und Erwägungen meines mit der Behandlung dieser Frage beauftragten Mitarbeiters Kenntnis zu geben.

Es war an der Tagung deutlich erkennbar, dass der Präsident des Konsortiums, Herr Cargill, Exekutivdirektor der BIRD für Pakistan, den Grund unseres Gesuchs um Teilnahme an den Verhandlungen als Beobachter falsch verstanden hatte und der Meinung war, dieser Vorstoss sei angesichts der beträchtlichen schweizerischen Exportkredite allein durch unsere Besorgnis über die Zahlungsfähigkeit Pakistans bedingt. Er schien deshalb unsere Teilnahme nicht besonders zu begrüssen. Diese Haltung wird verständlich, wenn man berücksichtigt, dass einige Mitglieder

jene Staaten aus dem Konsortium ausschliessen möchten, deren Kredite an Pakistan einen ungenügenden Hilfscharakter aufweisen.

Mein Mitarbeiter bemühte sich natürlich, in Gesprächen mit Herrn Cargill und Delegierten die Missverständnisse über die Gründe unserer Teilnahme klarzustellen; an der eintägigen Sitzung war es aber unmöglich, darüber mit allen Delegationen zu reden. Sondierungen, ob eine kurze schweizerische Erklärung während der Sitzung zulässig wäre, führten zu einer eindeutig ablehnenden Stellungnahme des Präsidenten. Auch das sollte jedoch nicht als grundsätzlicher Vorbehalt Herrn Cargills gegenüber der Schweiz gewertet werden, er verzichtete auch darauf, dem norwegischen Beobachter das Wort zu erteilen, obschon Oslo den Beitritt zum Konsortium vorbereitet. Es wurde auch weder der schweizerische noch der norwegische Beobachter zu einer im Anschluss an die ordentliche Sitzung durchgeführten Zusammenkunft der Delegationschefs eingeladen, an der Probleme der Flutkontrolle in Ostpakistan besprochen wurden, auf die ich zurückkommen werde, sobald ich über genauere Informationen verfüge.

Die Erfahrungen dieser Sitzungen zeigen meines Erachtens, dass die Vertreter der Weltbank in Paris schweizerische Anfragen wie jene bezüglich des Pakistankonsortiums nach Washington weiterleiten, ohne wahrscheinlich im einzelnen auf die Gründe einzugehen, die wir Ihnen hier dargelegt haben. Die Unterstützung des Pariser Weltbankbureaus, das unsere Anliegen erfahrungsgemäss mit grossem

- 3 -

Wohlwollen aufnimmt, ist für uns wichtig; ich frage mich aber, ob wir in ähnlichen Fällen solche Vorstösse, die angesichts der Sonderstellung der Schweiz mit Bezug auf die Weltbank missverstanden werden können, nicht auch in Washington durch eine Intervention unseres Vertreters bei den zuständigen Beamten der Bank vorbereiten sollten.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Delegationschef

